

# SV Aschbuch will Sporthalle bauen

Vor der Entscheidung des 400 000-Mark-Projekts werden Zuschüsse ausgelotet

**Beilngries (gej)** Den Bau von Gerätehäusern für die Freiwilligen Feuerwehren in Aschbuch, Oberndorf und Biberbach hat der Stadtrat einstimmig beschlossen. Gleichzeitig soll in Aschbuch eine neue Sporthalle entstehen und im Axental in Biberbach die lange gewünschte Maschinenhalle verwirklicht werden.

## 204 Quadratmeter Fläche

Der Sportverein Aschbuch will an das Gerätehaus eine Kleinsporthalle mit 204 Quadratmetern Größe in Holzbauweise anbauen. Die Kosten dafür werden auf 400 000 Mark geschätzt und sollen durch Fördermittel der Stadt und des BLSV von jeweils 130 000 Mark sowie durch Eigenkapital und Eigenleistung des SV (140 000 Mark) finanziert werden. Für das Feuerwehrhaus in Aschbuch kommt auf die Stadt ein Anteil von rund 40 000 Mark zu. In diesem Zusammenhang wurde bekannt, dass für das 30 Jahre alte Feuerwehrauto in naher Zukunft ein Ersatz gefunden werden soll.

Bei der Sitzung am Donnerstagabend stufen die Vereinsvertreter aus Aschbuch den Bau der Sporthalle als „dringlich“ ein. Ein Vorantrag beim Bayerischen Landes-Sportverband sei bereits eingereicht. Dem Sportverein gehören derzeit 150 Mitglieder an, die jährlichen Bei-

träge summieren sich auf 8000 Mark. Davon könne der Unterhalt – hauptsächlich Heizungskosten – bezahlt werden. Stadtrat Georg Wagner waren die Kosten für die Stadtkasse bei der Zwischenfinanzierung zu hoch. Dr. Jochen Maurer wollte sicherstellen, dass die neue Sporthalle keine Konkurrenz für die beiden Gaststätten am Ort werde. Er stellte die Größe der Sporthalle in Frage und erhielt als Antwort, dies sei für Volley- und Basketball die Mindestvoraussetzung. Außerdem könnten in dem Gebäude die Gymnastikgruppen der Kinder und der Senioren üben.

Während der Stadtrat die Übernahme der Kosten für das Gerätehaus von etwa 40 000 Mark bewilligte, wurde die Abstimmung über den Bau der Sporthalle auf die Sitzung am 29. November vertagt. In der Zwischenzeit sollen die Zusagen des BLSV und anderer Förderstellen eingeholt werden.

Das neue Feuerwehrhaus in Oberndorf wird anstelle des bisherigen Gebäudes an der Kreisstraße 2003 gebaut. Die Kosten der Maßnahme samt Abbruch des alten Gebäudes, der Entsorgung des Schutts, Erschließung und Außenanlagen belaufen sich auf zirka 184 000 Mark. Bei Fördermitteln von 75 000 Mark und der Eigenleistung der Bürger kommt auf die Stadt ein Restbe-

trag von etwa 40 000 Mark zu. Neben dem Zuwendungsantrag wurde die Verwaltung beauftragt, einen Antrag zum vorzeitigen Baubeginn zu stellen.

Der Bau des Feuerwehrhauses und einer Maschinenhalle in Biberbach war von jahrelanger Suche nach einem Grundstück geprägt. Die Lösung im Ortszentrum scheiterte jedoch am Widerstand der Nachbarn. Die neueste Variante lautet, das Gerätehaus am alten Standort und die Maschinenhalle auf dem Grundstück Breindl im Axental zu errichten. Die Maschinenhalle (Größe: 8 auf 18 Meter) wird etwa 110 000 Mark kosten und in Holzbauweise erstellt. Das Holz stammt aus dem Stadtwald. Gartenbauverein und Jagdgenossen wollen beim Bau mithelfen. Im Rahmen der Dorferneuerung wird ein Zuschuss von 30 Prozent von der Direktion für Ländliche Entwicklung erwartet.

## „Nicht gerade glücklich“

Ortssprecher Richard Donauer zeigte sich über die neue Lösung „nicht gerade glücklich“ und vermisste eine „langfristige Zielplanung“. Er sah es aber als Vorteil an, dass vor der Maschinenhalle ein befestigter Parkplatz entstehe. Den Beschluss, die Maschinenhalle im nächsten Jahr und das Gerätehaus 2003 zu bauen, fasste der Stadtrat mit vier Gegenstimmen.